

# Prototypisches Rot

„Ist dieses Bild rot?“ fragt Moderatorin Kazusa Haii in die Runde interessierter Betrachter, die sich vor dem Werk von Phil Sims „Untitled Red“ in der Neuen Galerie versammelt haben. Nach einigem Zögern in der Besucherschar zeigt eine der Anwesenden auf Knöpfe an ihrem Rock und sagt: „Nein, die sind rot.“ Das sich nun anschließende Nachdenken über die Farbe im Zusammenhang mit dem angeschauten Kunstwerk zeigt, dass die Beantwortung dieser Frage gar nicht so leicht ist. Doch die Auftaktveranstaltung der neuen Reihe „BlickWechsel“ hat, um solchen und noch vielen weiteren Fragen nachzugehen, zwei Experten unterschiedlicher Fachgebiete eingeladen, die Antworten aus ihren jeweiligen professionellen Perspektiven geben können.

So sagt Dr. Benjamin P. Lange, Evolutionspsychologe der Georg-August-Universität Göttingen, zu der Ausgangsfrage: „Nein, das ist kein richtiges Rot. Kulturuniversal sind sich alle Menschen einig, dass es sich hierbei

um kein prototypisches Rot handelt.“ Auch wenn die Antwort für das eine oder andere Stirnrunzeln sorgt, wird doch nachvollziehbar, dass Menschen im Allgemeinen eine sehr konkrete Vorstellung davon haben, wie eine typische Farbe aussieht. Tatsächlich wirkt das Gemälde auf die Besucher eher wie ein Rotbraun oder Braunrot, wie die weiteren Diskussionen zeigen. Schon fühlt man sich an den berühmten Lorient-Sketch erinnert, in dem der kriselnde Ehemann mit seiner Lieblingsfarbe Braun-Grün-Grau auf keinen Fall in irgendeine Farbtabelle eingeordnet werden wünscht. Doch die Gemälderestauratorin Anne Harmssen kann dem Rätselraten ein Ende setzen, indem sie die Farbe eindeutig als ein dunkles Karminrot einordnet und erklärt, dass hier dünne Farbschichten übereinander gelegt wurden.

Was folgt, ist die Betrachtung weiterer „roter“ Kunstwerke von Frederic Matys Thursz, Hito Steyerl und Rupprecht Geiger, anhand derer unter anderem die chemischen Pro-



Foto: MHK

*Evolutionarypsychologe Dr. Benjamin P. Lange (Universität Göttingen), Kazusa Haii (Moderation) und Gemälderestauratorin Anne Harmssen (vlnr).*

zesse der Farbtrocknung und die verschiedenen Bedeutungen der Farbe Rot diskutiert werden. Ein interessanter Abend, der Dialog und Austausch über die Kunst fördert und Lust auf die nächste Veranstaltung macht, die am 13. Februar 2014 um 18:30 Uhr in der Neuen Galerie stattfindet. Thematisiert wird dann unter dem Titel „Es grünt so grün“ die Farbe Grün mit dem Künstler Wolfgang Roll und dem Gärtnermeister Philipp Hankel. Anmeldung unter Tel. 0561-31680123.

*Bettina Damaris Lange*